

Evaluation des Verfahrens zur Akkreditierung von Fachkundigen Stellen und zur Zulassung von Trägern und Maßnahmen der Arbeitsförderung

Im Auftrag des:



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



Forschungsinstitut
Betriebliche Bildung

1. Hintergrund
2. Evaluationsdesign und Datengrundlage
3. Ergebnisse & Handlungsempfehlungen
4. Fazit

- Von 2004 bis 2012 AZWV
 - Bereits mit AZWV wurden Verfahren zur Qualitätssicherung geschaffen
 - Zulassung durch FKS statt Agenturen für Arbeit (Entflechtung)
- Seit 2012 AZAV
 - Akkreditierung durch DAkkS statt zentrale Stelle der BA (3-stufiges Verfahren)
 - Anwendung auf alle AMDL
 - Änderung der Praxis der BKDS
- Einführung war mit zahlreichen Bedenken bei (Sozial) Verbänden verbunden
 - Prüfung, ob Bedenken noch bestehen
 - Prüfung der Verfahren und Umsetzung mit dem Ziel der Weiterentwicklung



Beurteilung der Zweckmäßigkeit des Gesamtkonzepts

- Prüfung der konzeptionellen Plausibilität
- Diskussion, inwieweit die Kriterien der Akkreditierung zur Förderung der Qualität geeignet sind



Beschreibung der Prozesse und Einflussfaktoren

- Analyse der Ausgestaltung der Verfahren und Einschätzung ihrer Praktikabilität
- Identifikation positiver und negativer Einflüsse



Beurteilung der Wirkung auf AMDL-Qualität und -Steuerung

- Auswirkungen auf die Qualität von AMDL aus Sicht der Akteure
- Auswirkungen auf die Steuerung von AMDL



Identifizierung von Entwicklungsmöglichkeiten

- Bewertung der Prozesse und Einflussfaktoren
- Vergleich von Zulassungsverfahren in Form von Fallstudien (good practice)

Erkenntnisziele

Zweckmäßigkeit
Gesamtkonzept

Prozesse und
Einflussfaktoren

Beurteilung der
Wirksamkeit

Entwicklungs-
möglichkeiten

Desk Research (Literaturanalyse)

u.a. Rechtsquellen, Empfehlungen, Stellungnahmen, Auswertung von Anforderungskatalogen, Forschungsliteratur, Dokumentationen v. Zulassungsverfahren

Experteninterviews N=24

Beirat, FKS, Dachorganisationen von Bildungsträgern und BA (Phase I)

Teilmenge
aus Phase I

N=4

Standardisierte Befragungen

Träger N= 627 / FKS N=25 / AA/JC N=426

Fallbeispiele N=15

zum Akkreditierungsverfahren und zu Träger- und
Maßnahmenzulassung

Synoptischer Vergleich mit
anderen Bereichen

Fokusgruppe N=21

Teilmenge aus Befragtengruppen

1 Bildungsträger (Stichprobe n=627)

Zielpersonen

- Mitarbeiter/innen, die für Zulassung zuständig sind

Zusammensetzung

- 627 zugelassene Träger
 - 76% unter 50 MA
 - 19% 50-250 MA
 - 5% über 250 MA

2 Fachkundige Stellen (N=25)

Zielpersonen

- Mitarbeiter/in mit Zuständigkeitsbereich für Tr.&Mn.-Zulassung

Zusammensetzung

- 25 FKS
 - 17% unter 50 Träger
 - 58% 50-499 Träger
 - 25% über 499 Träger

3 Arbeitsagenturen & Jobcenter (N=426)

Zielpersonen

- Maßnahmenbetreuer/innen

Zusammensetzung

- 110 Agenturen
- 227 gem. Einrichtungen
- 89 zugel.komm.Träger

4. Zentrale Ergebnisse und Handlungsempfehlungen



Beurteilung der Zweckmäßigkeit des Gesamtkonzepts

- Prüfung der konzeptionellen Plausibilität
- Diskussion, inwieweit die Kriterien der Akkreditierung zur Förderung der Qualität geeignet sind



Beschreibung der Prozesse und Einflussfaktoren

- Analyse der Ausgestaltung der Verfahren und Einschätzung ihrer Praktikabilität
- Identifikation positiver und negativer Einflüsse



Beurteilung der Wirkung auf AMDL-Qualität und -Steuerung

- Auswirkungen auf die Qualität von AMDL aus Sicht der Akteure
- Auswirkungen auf die Steuerung von AMDL (Vergabepaxis der BA)

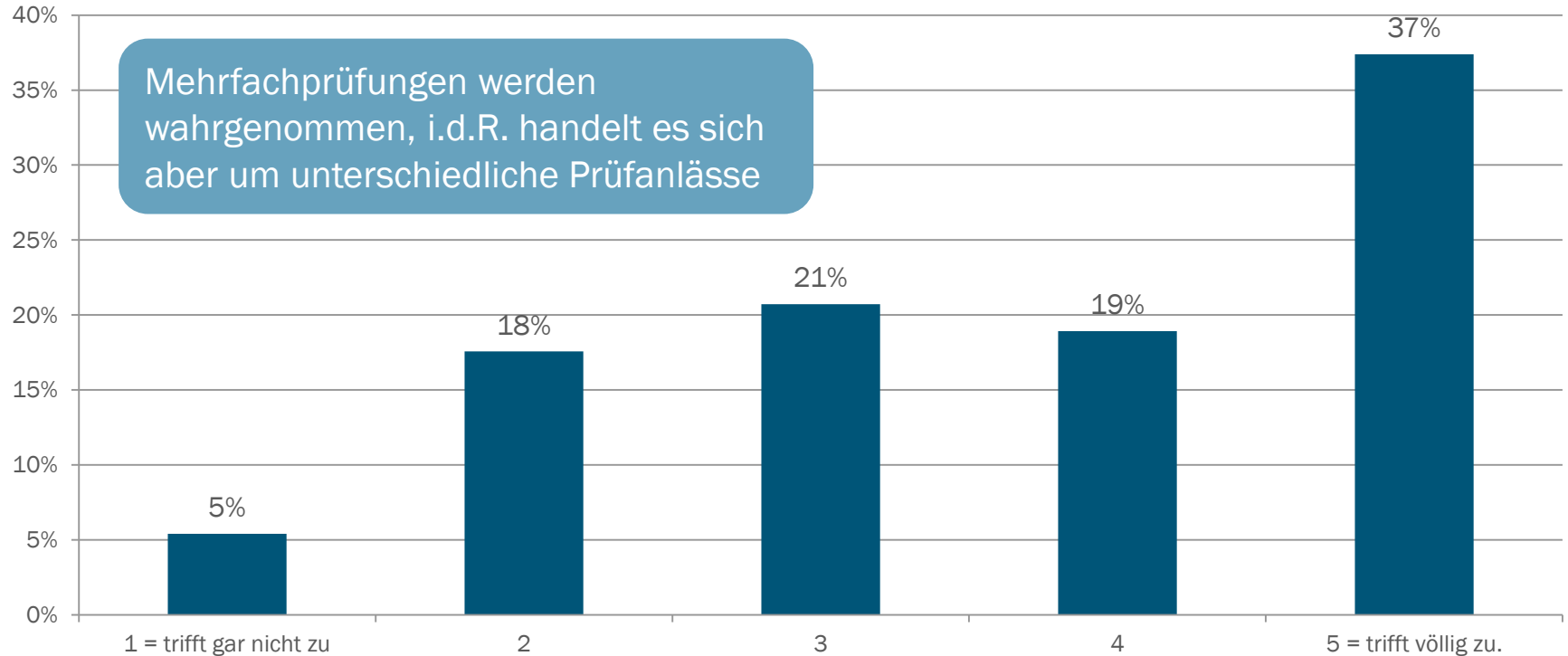


Identifizierung von Entwicklungsmöglichkeiten

- Bewertung der Prozesse und Einflussfaktoren
- Vergleich von Zulassungsverfahren in Form von Fallstudien (Best Practice)

- „AZAV unterstützt die Qualitätssicherung von Trägern“
 - 65% der Träger stimmen zu oder völlig zu (n=303)
 - 52% der AA/JC stimmen zu oder völlig zu (n=288)
 - 73% der FKS stimmen zu oder völlig zu (n=22)
- „Verfahren der Trägerzulassung sichert einheitliche Qualität von Trägern, unabhängig von der FKS“
 - Nur 30% der AA/JC stimmen zu oder völlig zu (n=313)
 - Nur 45% der FKS stimmen zu oder völlig zu (n=313)
- „nicht korrekt zugelassene Maßnahmen in FB1 “
 - 43% der AA/JC stimmen zu oder völlig zu
 - 78% der AA/JC stimmen zu oder völlig zu, dass manche FKS ungenau prüfen.

Wahrnehmung von Mehrfachprüfung (Perspektive Träger)



Beurteilung des Gesamtkonzepts



Akkreditierung: FKS sehen Wirksamkeit bzgl. Qualität, Einheitlichkeit, Transparenz, kritisieren jedoch Aufwand, zunehmende Anforderungen & DAkKS-Unterstützung.



Trägerzulassung: Überwiegend Bejahung qualitätssichernder Wirkung & Eignung für alle FB; Qualitätssteigerungen (v.a. in FB 4 und FB1) bei mangelnder Einheitlichkeit.

Maßnahmezulassung: Überwiegend Bejahung qualitätssichernder Wirkung; teils Zuordnungsprobleme (z.B. nach Klassifikation der Berufe oder bei gemischten Zielen)



Synergie der Prüfinstanzen: AA/JC beurteilen Synergie überwiegend positiv, Träger nicht; Austausch FKS & AA/JC für letztere unbefriedigend (insb. zu Prüfergebnissen der FKS)



Überwiegend positive Einschätzung zur Wirksamkeit & Eignung;
Sicherung von Mindeststandards; Bedenken bzgl. der Umsetzung.



Beurteilung der Zweckmäßigkeit des Gesamtkonzepts

- Prüfung der konzeptionellen Plausibilität
- Diskussion, inwieweit die Kriterien der Akkreditierung zur Förderung der Qualität geeignet sind



Beschreibung der Prozesse und Einflussfaktoren

- Analyse der Ausgestaltung der Verfahren und Einschätzung ihrer Praktikabilität
- Identifikation positiver und negativer Einflüsse



Beurteilung der Wirkung auf AMDL-Qualität und -Steuerung

- Auswirkungen auf die Qualität von AMDL aus Sicht der Akteure
- Auswirkungen auf die Steuerung von AMDL



Identifizierung von Entwicklungsmöglichkeiten

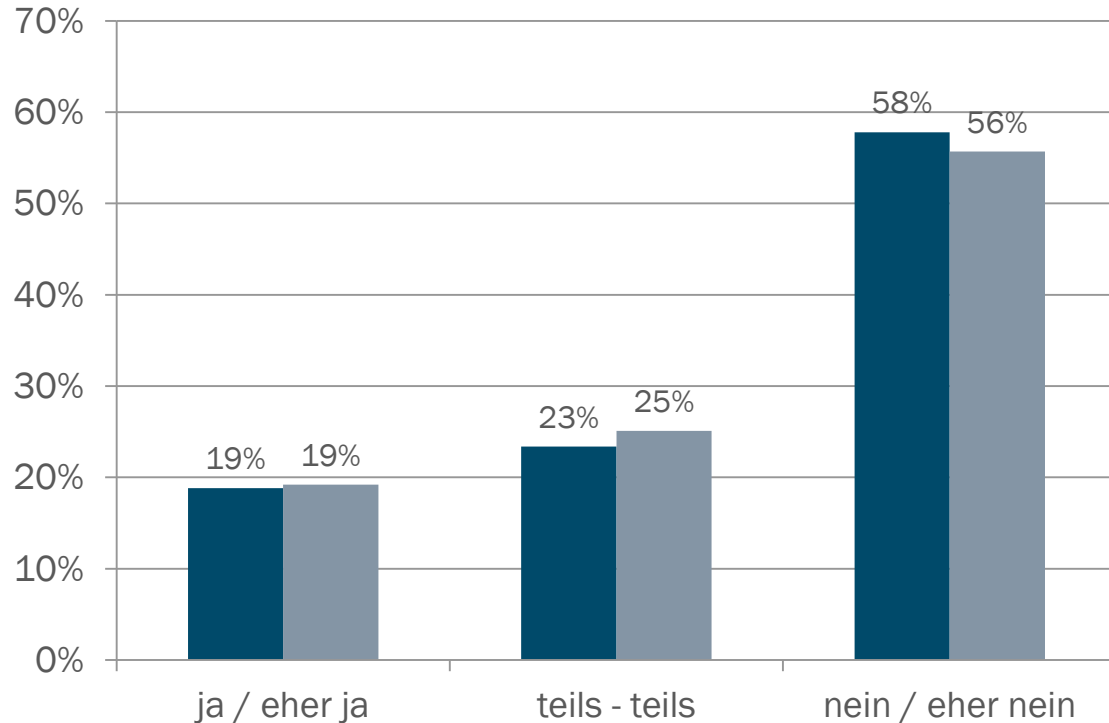
- Bewertung der Prozesse und Einflussfaktoren
- Vergleich von Zulassungsverfahren in Form von Fallstudien (good practice)

- „Interviews belegen teils defizitäre Erfüllung von Informationspflichten:
 - DAkkS beklagt, dass FKS ihren Mitteilungspflichten nicht nachkämen
 - FKS beklagen, dass die Träger ihren Mitteilungspflichten nicht nachkämen
 - Informationsprobleme werden von Seiten der BA gesehen, z.B. in Bezug auf Prüfungen
 - Teilweise grundsätzliche Unklarheiten bzgl. der Rollen/Verantwortungsbereiche:

Zitat: „Was ist die Aufgabe und der Verantwortungsbereich der DAkkS? Und damit verbunden: Wo hört der Verantwortungsbereich der BA auf? Wo kann man die DAkkS auch mehr in die Verantwortung nehmen? “ (Quelle: Interview 1)

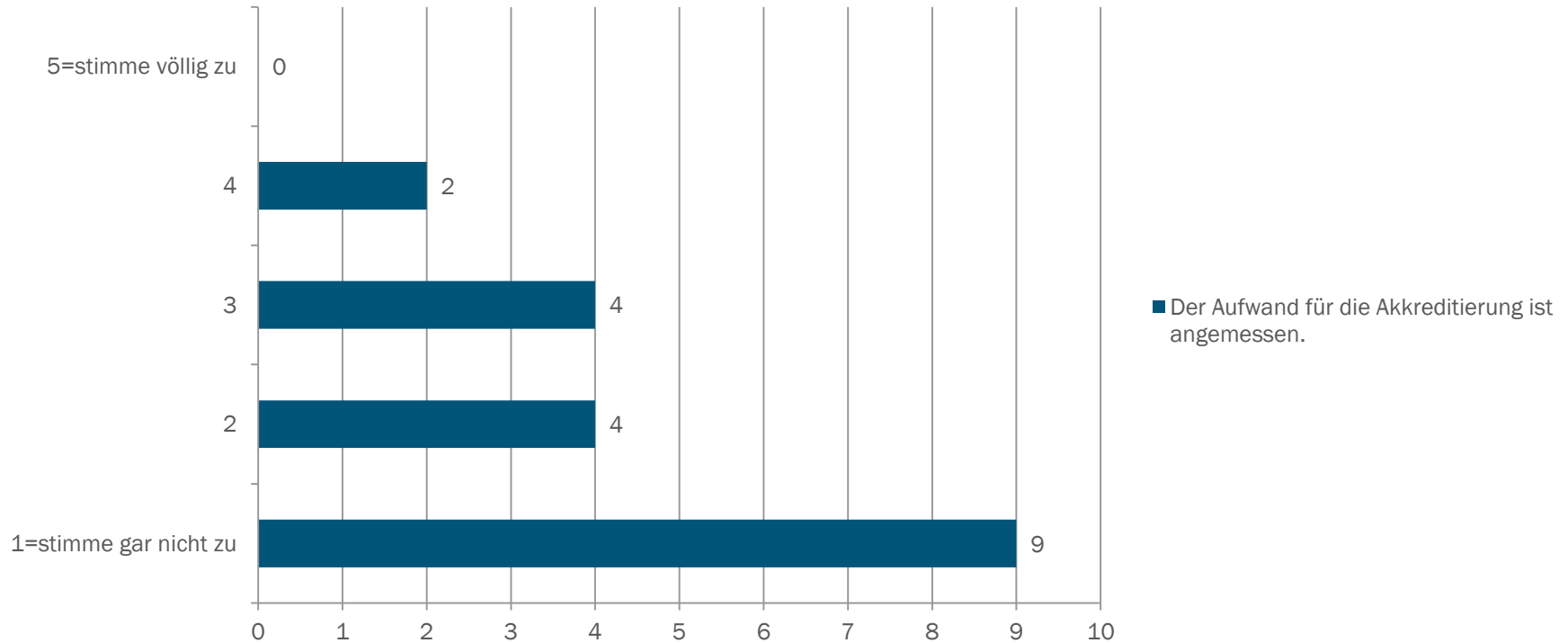
- „Der Informationsaustausch zwischen den Akteuren funktioniert gut.“
 - Zwischen FKS und Träger
 - 73 % der Träger stimmen zu oder voll zu (n=286)
 - 95 % der FKS stimmen zu oder voll zu (n=20)
 - Zwischen AA/JC und FKS
 - 66 % der AA/JC stimmen nicht oder eher nicht zu (n=281)
 - 47 % der FKS stimmen nicht oder eher nicht zu bzw. nur 24% stimmen zu oder eher zu (n=17)

Aufwand- und Nutzen-Einschätzung (Perspektive Träger)



- Der Nutzen, der mit der Trägerzulassung verbunden ist, rechtfertigt die Kosten.
- Durch die positiven Effekte der Organisationsverbesserung wird der mit der Zulassung verbundene Arbeitsaufwand ausgeglichen.

Aufwand-Nutzen-Einschätzung (Perspektive FKS)



A

Bewertung Aufwand, Dauer & Kosten:

FKS beurteilen den Aufwand der Akkreditierung überwiegend als unangemessen; Träger beklagen überwiegend steigenden teils ungerechtfertigten Aufwand für Trägerzulassung, v.a. für Maßnahmen über BDKS

B

Kooperation & Austausch:

Informationspflichten von Trägern und FKS teils defizitär erfüllt; Informationsaustausch zwischen den Akteuren überwiegend negativ beurteilt

C

Verfügbarkeit von Informationen:

Träger benötigen Unterstützung (v.a. kleine); Informationsquelle für Zulassungsfragen sind idR. FKS; 1/10 der Träger beklagt Probleme wegen fehlender Informationen



Prozesse der Akkreditierung & Zulassung teils aufwändig;
Austausch teilweise defizitär; Informationen teils fehlend



Informationen zur AZAV und ihrer
Verfahren von zentraler Stelle

Geltende Dokumente sowie einfache
Erklärungen zentral anbieten



Informationen zu Aufgaben und Rollen
der Akteure sowie Nutzen des Systems

Klärung der Aufgabenverteilung und Betonung des
Nutzens



Ergänzung der Informationsbasis
durch FAQ

Zentral sammeln, beantworten & verwalten



Austausch und Kooperation zwecks
Anpassungsfähigkeit der AZAV

Ausbau und Erweiterung bestehender Formate (z.B.
zwischen FKS & AA/JC)



Bewertungssystem für FKS entwickeln
(wg. Einheitlichkeit und Transparenz)

Darstellung von Kenntnis/Information, Engagement & Prozessen



Umgang mit bestehender Abgrenzung zwischen
Förderzielen im FB 1 überdenken: Mischkonzepte

Flexible Kombination von Einzel- & Gruppenmaßnahmen, No. 1 & 2



Erarbeitung von Hilfestellungen für die Zuordnung
von Maßnahmen nach Berufsklassifikationen

Klärung der Zuordnung zu Qualifikationsniveaus u.a.



Beurteilung der Zweckmäßigkeit des Gesamtkonzepts

- Prüfung der konzeptionellen Plausibilität
- Diskussion, inwieweit die Kriterien der Akkreditierung zur Förderung der Qualität geeignet sind



Beschreibung der Prozesse und Einflussfaktoren

- Analyse der Ausgestaltung der Verfahren und Einschätzung ihrer Praktikabilität
- Identifikation positiver und negativer Einflüsse



Beurteilung der Wirkung auf AMDL-Qualität und -Steuerung

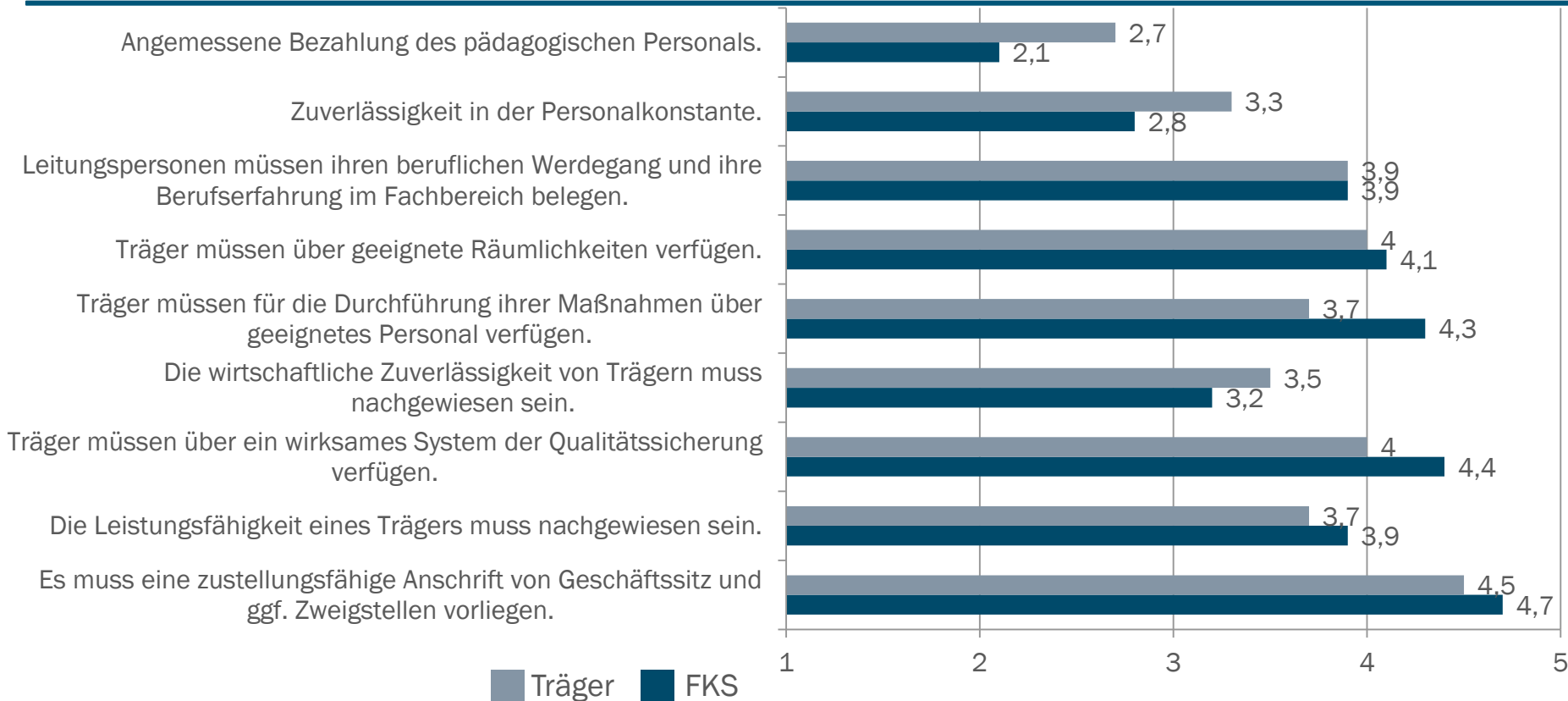
- Auswirkungen auf die Qualität von AMDL aus Sicht der Akteure
- Auswirkungen auf die Steuerung von AMDL



Identifizierung von Entwicklungsmöglichkeiten

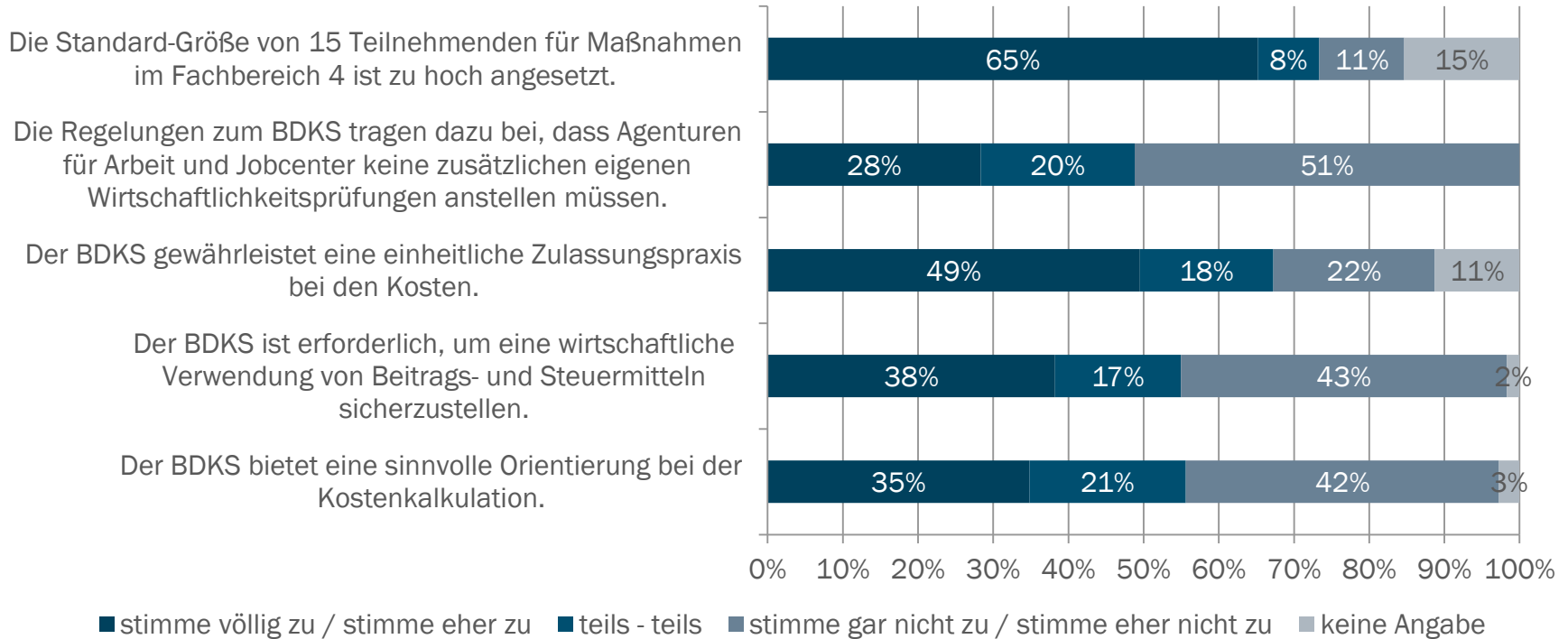
- Bewertung der Prozesse und Einflussfaktoren
- Vergleich von Zulassungsverfahren in Form von Fallstudien (good practice)

Sicherstellung von Aspekten der Trägerqualität



- Fachbereich 1 durch FKS:
 - Erfordert viel Erfahrung seitens FKS, dann aber i.d.R. unproblematisch
 - Belege werden anerkannt, Begründungen sind schwierig als Nachweis
 - Zunahme der Nachweispflichten
- Fachbereich 4 durch BA:
 - Träger vermeiden es, Zulassung für Maßnahmen mit überdurchschnittlichen Kosten im FB 4 zu beantragen
 - Die Wartezeiten bis zur Zustimmung sind in der Wahrnehmung der Träger zu lang
 - Die Träger berichten teilweise von schlechten Erfahrungen mit FKS: Es würde an Unterstützung für Anträge auf Kostenzustimmung mangeln
 - Der OS der BA konstatiert eine schlechte Qualität bei vielen Anträgen

Einschätzungen zum BDKS (Perspektive Träger)





Qualitätswirkung:

Sämtliche Kriterien der Träger- und Maßnahmequalität sind wichtig (laut Träger & FKS); fast ausnahmslos werden sie durch AZAV sichergestellt (Ausnahmen v.a. Lohn & Personalkonstante); Ausmaß der Wichtigkeit größer als der Sicherstellung.



Auswirkungen auf Vergabeverfahren:

Größtenteils positive Wirkung auf Maßnahme- und Bieterqualität im Vergabeverfahren; Teilweise verringerte Bieterzahl im Vergabeverfahren.



Steuernde Wirkung der AZAV:

BDKS werden als sinnvoll angesehen, v.a. im FB 1 auch überwiegend unproblematisch; im FB 4 meiden Träger häufig das Verfahren



Qualität der Angebote bzgl. der meisten Qualitätskriterien gesichert;
steuernde Wirkung insbes. der BDKS ist optimierbar



Beurteilung der Zweckmäßigkeit des Gesamtkonzepts

- Prüfung der konzeptionellen Plausibilität
- Diskussion, inwieweit die Kriterien der Akkreditierung zur Förderung der Qualität geeignet sind



Beschreibung der Prozesse und Einflussfaktoren

- Analyse der Ausgestaltung der Verfahren und Einschätzung ihrer Praktikabilität
- Identifikation positiver und negativer Einflüsse



Beurteilung der Wirkung auf AMDL-Qualität und -Steuerung

- Auswirkungen auf die Qualität von AMDL aus Sicht der Akteure
- Auswirkungen auf die Steuerung von AMDL (Vergabepaxis der BA)



Identifizierung von Entwicklungsmöglichkeiten

- Bewertung der Prozesse und Einflussfaktoren
- Vergleich von Zulassungsverfahren in Form von Fallstudien (Best Practice)

A

Entwicklungsmöglichkeiten zu Informationen: Zentrale Informationssammlung; Handbuch/Umsetzungsbeispiele; Mindeststandards für Maßnahmen; Mehr Austausch; Festlegung von Prüfkriterien bei ausreichend Interpretationsspielräumen

Weitere Entwicklungsmöglichkeiten: Blended Learning

B

Transfer & Best Practice:

Bildung von Qualitätsmaßstäben nicht von Hochschulakkreditierung transferierbar; Transfer der Maßstabsbildung über Beirat & Sektorkomitee möglich.



Entwicklungsmöglichkeiten v.a. im Bereich Information, BDKS und Zuordnung; Weiterentwicklung AZAV durch Einbindung Fachexperten

Handlungsempfehlungen



Förderung von Anträgen auf Zulassung von Maßnahmen über den BDKS

Image verbessern & good practice zeigen



Verfahren der Zustimmung durch BA prüfen: Schnell und transparent

Sicherung von schnellen transparenten Entscheidungen



FKS sollen Verfahren unterstützen: Kriterien kennen, Bearbeitung vornehmen

FKS sollten Kriterien nicht nur kennen, sondern auch benennen



Neubestimmung der Gruppengröße von Maßnahmen

z.B. Staffelpreise für unterschiedliche Größen (<10, 10-15, 15-20, ...)



BDKS - Anpassung für innovative Maßnahmen

Erhöhter BDKS für innovative Formate wie z.B. blended-learning

Kontrastierung der Akteurs-Positionen



	BA	FKS	Träger
Was könnte man besser machen?	Passung zwischen Zulassungs- und Förderrecht; Klärung der Rollen	Mehr klare Vorgaben; Bessere Informationsverbreitung	Mehr Einheitlichkeit der Verfahren
Was funktioniert nicht?	Nutzung der Zulassung mit Zustimmungserfordernis; Stichprobenverfahren bei Maßnahmezulassung	Kommunikation mit DAkkS	Zulassungen über OS in Halle
Was fehlt?	Wissen darüber, was FKS in welchem Umfang prüfen; Einheitliches Verständnis der Fachaufsicht	Regelungen für neue Gegebenheiten kommen zu spät; Kommunikation der BA mit AA/JC	Austausch zwischen den Akteuren – inkl. Träger – über fachliche und Qualitätsfragen; Verbindung zu alternativen Qualitätssicherungskonzepten; Unterstützung an Schnittstellen zu Kammern etc.

- ① System umfasst alle relevanten Qualitätsaspekte
 - Wichtigkeit der Qualitätskriterien generell höher als deren Sicherstellung
- ② Qualitätssicherung durch AZAV gilt überwiegend als wirksam
 - Akkreditierungsverfahren geeignet, zur Sicherung leistungsfähiger FKS
 - Zulassungsverfahren sicher Grundqualität bei Trägern
- ③ Einheitlichkeit der Trägerzulassung aufgrund untersch. Prüftiefe nicht gegeben
- ④ Teilweise Informationsdefizite (z.B. zur FKS-Prüfung der Durchführungsqualität)
- ⑤ Praktische Herausforderungen
 - Aufwand und Kosten der Akkreditierungs- und Zulassungsverfahren
 - Zuordnungsprobleme
 - Einschätzungen zu BDKS
- ⑥ Zentrale Informationssammlung, mehr Transparenz & Austausch wünschenswert

Two overlapping speech bubbles in a teal color. The front bubble is on the left and contains the text 'Fragen und Diskussion'. The back bubble is on the right and is partially obscured.

Fragen und Diskussion

Susanne Kretschmer
Forschungsinstitut Betriebliche
Bildung (f-bb)
Stresemannstr. 121
10963 Berlin

 030 4174986 - 20

 susanne.kretschmer@f-bb.de

 www.f-bb.de

Kristin Hecker
Forschungsinstitut Betriebliche
Bildung (f-bb)
Rollnerstraße 14
90408 Nürnberg

 0911 27779- 67

 kristin.hecker@f-bb.de

 www.f-bb.de